

Kreis Ostholstein



Gleichstellungsbeauftragte

22. Tätigkeitsbericht

Arbeitsschwerpunkte

	Seite
1. Kurzgefasst	2
2. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich	3
3. Chancengleichheit im Kreis Ostholstein - externer Bereich	4
3.1 Arbeit und Wirtschaft	4
3.2 Veranstaltungen, Broschüren	5
3.3 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen	6
3.4 Förderung der Frauenprojekte	7
4. Informationen und Beratung	8
5. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise	8



1. Kurzgefasst

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist u.a. im Grundgesetz, in der Kommunalverfassung des Landes Schleswig-Holstein und der Hauptsatzung des Kreises Ostholstein verankert.

Im Auftrag des Kreistages arbeiten die Gleichstellungsbeauftragten für eine gleichberechtigte Partnerschaft und Teilhabe von Frauen und Männern in Familie, Beruf und Gesellschaft in Ostholstein. Sie sorgen mit dafür, dass sich die rechtlich garantierte Gleichberechtigung auch im Handeln und in der Haltung der Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner umsetzt.



Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten basiert auf zwei Säulen, der internen und der externen Säule.

Der interne Bereich der Kreisverwaltung hat in 2011 eine hohe Priorität durch die zahlreichen Stellenbesetzungsverfahren erhalten. Es ist begrüßenswert, dass im Ergebnis der Anteil weiblicher Fachgebietsleitungen von 35% auf 42% gestiegen ist. Hier liegt das Potential für die Besetzung der künftigen Führungsebene, die so zukünftig auch die Kompetenzen von weiblichen Führungskräften mehr nutzen kann.

Im externen Veranstaltungsbereich der Gleichstellungsbeauftragten prägen drei Höhepunkte das Jahr:

1. Eine vierwöchige Veranstaltungsreihe zum hundertjährigen Jubiläum des Internationalen Frauentages erfreute sich großer Aufmerksamkeit. Ein Netzwerk von zwölf Institutionen hat mit einem aufklärenden und zugleich unterhaltsamen Programm die unterschiedliche Lebenssituation von Frauen und Männern beleuchtet.
2. Die Initiative der Gleichstellungsbeauftragten hat zur Gründung des Vereins „Kopf OH“ geführt. Das Vereinsziel ist, Frauen für die aktive politische Arbeit zu interessieren und sie für die Gremienarbeit fit zu machen.
3. Das Konzept des Unternehmerinnen-Stammtisches Ostholstein mit einer Mischung aus Fachvorträgen und Kommunikation hat sich außerordentlich bewährt. Selbstständige Frauen präsentieren sich und erleben, dass sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung von Netzwerken profitieren.



2. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich

Ziele: Insbesondere Erhöhung des Frauen- bzw. Männeranteils in Bereichen und Positionen, in denen sie unterrepräsentiert sind und Umsetzung familienfreundlicher Arbeitszeiten (s. auch Schleswig-Holsteinisches Gleichstellungsgesetz, Frauenförderplan des Kreises Ostholstein, Zielvereinbarungen mit dem Kreistag)

Zur Erfüllung des rechtlichen Auftrags werden die Gleichstellungsbeauftragten an allen personellen und organisatorischen Maßnahmen der Kreisverwaltung beteiligt, um auf die Chancengleichheit der Geschlechter zu achten.

Die Stellenbesetzungsverfahren steigen von Jahr zu Jahr an und liegen seit 2010 jährlich bei nahezu 100 Neueinstellungen und Wiederbesetzungen. Dies liegt am Eintritt in den Ruhestand oder in die Altersteilzeit, an Änderungen im sozialen Bereich, an zusätzlichen Aufgaben, Umsetzungen und Kündigungen.

Im Ergebnis bestätigt der **Personalbericht** vom 31.12.2010 den Trend der letzten Jahre, in dem sich die traditionelle Arbeitsteilung von Frauen und Männern niederschlägt:

- Der Frauenanteil pro Kopf hat sich in einem Jahr von 56,3% um 13 Personen auf 56,75% erhöht.
- Beamtinnen sind ab der Besoldungsgruppe A12 unterrepräsentiert.
- Bei tariflichen Beschäftigten haben wir in den höheren Gehaltsgruppen nur in der Entgeltgruppe 14 einen Frauenanteil von 65% (1m /2w).
- Während der Frauenanteil bei den Fachbereichsleitungen mit 25% (3 m / 1 w) und den Fachdienstleitungen mit 17% (14 m / 3 w) stagniert, ist er bei den Fachgebietsleitungen von 35% auf 42% angestiegen (15 m /11 w).
- **Flexible Teilzeitarbeit** zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird aus finanziellen und rollentypischen Erwägungen meistens von Frauen wahrgenommen. Nahezu 50%, nämlich 163 der beschäftigten Frauen, arbeiten mit reduzierter Stundenzahl. Demgegenüber sind es nur 11% der Männer (25). Ähnlich liegt der Trend bei der Elternzeitstatistik. Es ist zu begrüßen, dass zukünftig die Flexibilität der Arbeitszeit durch weitere Modelle noch attraktiver gestaltet werden soll.



- Die **Telearbeit** wird z.Zt. von zwei Vätern ausgeübt. Da hier keine finanziellen Einbußen zu tragen sind, entscheiden sich erfreulicherweise auch Väter für diese Arbeitsform.
- Die Auswertung der **Leistungsorientierten Bezahlung** vom 12.05.2010 zeigt weiterhin geschlechtsspezifische Unterschiede in der Beurteilungspraxis. Während 43% der männlichen Beschäftigten überdurchschnittlich beurteilt werden, sind es bei den Frauen nur 35%. Auch in diesem Bereich werden Führungskräfte geschult.

Wir freuen uns, dass beim Auswahlverfahren für die **Besetzung der Leitung des Fachdienstes 3.22 – Straßenverkehr** im Dezember 2011 die Wahl auf eine Fachgebietsleiterin aus dem Hause gefallen ist. Nach der Umsetzung der Maßnahme steigt der Frauenanteil an den Fachdienstleitungen von 17% auf 31% an. Dies ist ein weiterer Schritt, um die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen zu verringern.

3. Chancengleichheit im Kreis Ostholstein – externer Bereich

3.1 Arbeit und Wirtschaft

Ziele: Durchsetzung der Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt

1/3 aller Selbstständigen sind Frauen, die meist über weniger Kapital als ihre männlichen Kollegen verfügen, schwieriger Bankkredite erhalten, oft nur in Teilzeit arbeiten und üblicherweise weniger von etablierten Netzwerken profitieren als Männer.

Seit nunmehr sechs Jahren ist der **Stammtisch für Unternehmerinnen, Gründerinnen und weibliche Führungskräfte** aus Ostholstein ein Erfolgsmodell. Durchschnittlich nehmen 35 überwiegend „Ein-Frau-Unternehmerinnen“ am Stammtisch teil. Die von den Teilnehmerinnen angebotenen Vortragsinhalte vermitteln nützliches Wissen für die Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen und ermöglichen Erfahrungsaustausch und neue Geschäftskontakte.

Eine Referentin hat z.B. kurz nach dem Stammtisch bereits mehrere lukrative Aufträge erhalten und meldet zurück: „Kompliment - Ihr Netzwerk funktioniert in einer Weise, wie ich es bei allem Optimismus wirklich nicht gedacht hätte. Danke, Danke!“.

Die Themenschwerpunkte in 2011 sind:

- Selbstmotivation
- Umgang mit schwierigen Kundinnen und Kunden
- Mit der richtigen Strategie zum Erfolg
- Betriebsbesichtigung u. Sommerfest auf Gut Friedrichshof
- Feng Shui für moderne Unternehmerinnen



Im **Integrationsprojekt „Startbahn“** für Frauen aus Ostholstein im ALG II-Bezug werden Frauen in ihrer Persönlichkeit erfolgreich stabilisiert und für weitere Lebens- und Berufsperspektiven vorbereitet. Ohne entsprechende Hilfe können diese Frauen nicht am Arbeitsmarkt bestehen. Die Gleichstellungsbeauftragten unterstützten dieses Projekt gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Jobcenter. Ein Informationsbesuch mit Projektteilnehmerinnen beim Landrat sollte für dieses Anliegen werben. Leider wurden weitere Mittel zur Fortführung von „Startbahn“ gestrichen.

Von insgesamt 6131 Frauen im ALG II-Bezug waren 54% ohne Ausbildung (Stand 21.6.2010). Viele leiden unter gesundheitlichen und psychischen Einschränkungen, besitzen keinen Führerschein und bemängeln unzureichende Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Diese Ursachen erschweren die berufliche Integration der Frauen und machen vorgeschaltete soziale Integrationsbemühungen notwendig.

3.2 Veranstaltungen, Broschüren

Ziel: Hilfe, Informationen und Sensibilisierung für die unterschiedliche Lebenssituation von Frauen und Männern durch Veranstaltungen, Informationsbroschüren und Internetpräsentation

Anlässlich des hundertsten internationalen Frauentages haben zwölf verschiedene Organisationen im Kreis Ostholstein unter der Federführung der Gleichstellungsbeauftragten ein breit gefächertes Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Es zeigt, dass es notwendig ist, sich für das Recht auf körperliche Unversehrtheit, eine angemessene Teilhabe von Frauen und Männern in Wirtschaft und Politik und eine gerechte Rollenverteilung in der Familie einzusetzen. Das Programm im Einzelnen:

- Beflagung des Kreishauses
- Quiz auf dem Wochenmarkt Eutin
- Vortrag über Hilfe für Frauen in Afghanistan
- Eine kabarettistisch-literarische Jahrhundertrevue
- Vereinsjubiläum des Sozialdienstes Katholischer Frauen mit Vortrag über Agnes Neuhaus
- Calendar Girls – Kinomatinee
- Vortrag Wenig Geld und kaum Karriere
- Unternehmerinnen-Stammtisch - Vortrag über den Umgang mit schwierigen Kundinnen und Kunden
- Vortrag Genug Geld zum Leben?
- Aufbau des Kommunalpolitischen Frauennetzwerks Ostholstein

Im September liest der Publizist Dr. Heribert Schwan auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten und der Kreisbibliothek aus seinem Bestseller: **„Die Frau an seiner Seite - Leben und Leiden der Hannelore Kohl“**. Das Buch hat im Publikum zu einer lebhaften Diskussion über ein exemplarisches Leben im Schatten eines erfolgreichen Mannes angeregt.



Die in 2011 herausgegebenen **Broschüren** geben erste Informationen über Anlaufstellen oder spezifische Problem-bereiche:

- Der **Wegweiser für Frauen und Familien in Ostholstein** ist eine oft nachgefragte Informationsquelle über geeignete Anlaufstellen bei Fragen und Problemen aus allen Lebensbereichen, auch online unter www.kreis-oh.de/wegweiser-frauen.
- „**Wissenswertes für Sie und Ihn zu Eherecht und Eheverträgen**“ herausgegeben mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
- „**Informationen über Minijobs bis 400 € im Monat**“, herausgegeben mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten



Die **Internetseite** der Gleichstellungsbeauftragten unter www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeauftragte präsentiert aktuelle gleichstellungsrelevante Informationen und Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle im Überblick.

3.3 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen

Ziel: Vernetzung von Personen und Institutionen zum gegenseitigen Informationsaustausch und zur Steigerung der Arbeitseffektivität durch Kooperation

Frauenpolitischer Arbeitskreis

Dieses seit 2003 bewährte Netzwerk für Fraueninstitutionen, Politikerinnen und Gleichstellungsbeauftragte hat zum Ziel, sich über regionale Defizite und Potentiale in Bezug auf die Gleichstellung auszutauschen und gemeinsame Initiativen zu starten. In 2011 geht es um folgende Themen:

- Weibliche und männliche Sprachform
- 100-Jahre Internationaler Frauentag
- Kommunalpolitisches Frauennetz Ostholstein
- Situation freiberuflicher Hebammen
- Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf die Gesundheit



Kommunalpolitisches Frauennetz Ostholstein

In den Kommunalparlamenten im Kreis Ostholstein liegt der Frauenanteil zwischen 5% und 44%. Aus diesem Grund unterstützen die Gleichstellungsbeauftragten den Aufbau eines neuen parteiübergreifenden Netzwerks. Ziel ist, mehr Frauen für die aktive politische Arbeit zu gewinnen und sie für die Gremienarbeit fit zu machen. Gleichzeitig soll der Austausch zwischen erfahrenen Kommunalpolitikerinnen und politisch interessierten Frauen ermöglicht werden. Eine erste Fortbildung zu „Kommunikation in politischen Gremien“ hat den unterschiedlichen Sprachstil von Frauen und Männern bewusst gemacht und angemessene Reaktionsmöglichkeiten aufgezeigt.

Im Anschluss an die Fortbildung gründet sich der Verein „Kommunalpolitisches Frauennetz Ostholstein“(KopfOH).



3.4 Förderung von Frauenprojekten durch den Kreis Ostholstein

Der „**Notruf Ostholstein**“ und das „**Frauenhaus Ostholstein**“ bieten Beratung und Zuflucht für Frauen und Kinder an, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Die finanzielle Unterstützung dieser Arbeit durch den Kreis ist wichtig und unerlässlich, weil immer noch jede vierte Frau in Deutschland schon einmal sexualisierte oder körperliche Gewalt durch ihren Partner erfahren musste. Der Kreis Ostholstein fördert den Notruf mit einem pauschalen jährlichen Zuschuss in Höhe von rund 11% der Gesamtkosten. Das Frauenhaus wird über das Finanzausgleichsgesetz finanziert.



4. Informationen und Beratung

Ziel: Informationen, Beratung und Vermittlung nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe

Beratungsstatistik 2011 Problembereich	Anzahl Beratungen	in Prozent %
Kurzinformation / Vermittlung	59	42
Arbeitssituation (Konflikte, Arbeitszeit...)	42	30
Partnerprobleme, Psychische. Probleme	25	18
Sozialleistungen (Hartz IV, Rente...)	7	5
Kinderbetreuung (Tagespflege, Elternzeit...)	8	5
Insgesamt	141	100
Der Anteil der Beratungen innerhalb der Kreisverwaltung liegt bei 10%		

6. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise

Interner Bereich:

- **Fachbereichsleitungskonferenzen** beim Landrat mit dem Ziel, fachübergreifende aktuelle Vorkommnisse und Maßnahmen zu diskutieren
- **Monatsgespräche** mit dem Fachdienst Personal und dem Personalrat zur Erörterung aktueller personeller Maßnahmen
- **Stammtisch für weibliche Führungskräfte** zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung

Externer Bereich:

- **KIK Ostholstein (Kooperations-und Interventionskonzept)** mit Leitungen der Amtsgerichte, Fachkräften der Polizei, der Behörden und Beratungsstellen zur gegenseitigen Information und Kooperation der Vorgehensweisen bei häuslicher Gewalt
- **Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf regionaler und überregionaler Ebene** zum Informationsaustausch zur Positionierung und Zusammenarbeit zu verschiedenen gleichstellungspolitischen Themen

